

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Frau Dr. Elisabeth Mantl

Datum:

24.06.2015

Präambel

Geschlechtergerechtigkeit und Familiengerechtigkeit in der Wissenschaft stehen als prominente Werte im Leitbild der Leibniz Universität Hannover. Seit mehr als 20 Jahren ist die Gleichstellungsarbeit strukturell und personell, zentral und dezentral auf den Leitungsebenen institutionalisiert und durch über 150 Maßnahmen für Chancengleichheit, Familienservice und Diversity durchgängig und sichtbar verankert.

Elementare Bestandteile der Familienpolitik sind die Maßnahmen Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie – sie bauen strukturelle Barrieren ab und verbessern entscheidend die Studien- und Arbeitssituationen.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Sitzungen, Besprechungen, Veranstaltungen werden in weiten Teilen familiengerecht organisiert.

Messkriterium: *Der Großteil der Sitzungen, Besprechungen und Veranstaltungen findet in familienkompatiblen Zeiten statt und ist verlässlich planbar.*

1.1.1 Maßnahme:

Das Anliegen wird weiter befördert, etwa über den Präsidenten bzw. die zentrale Gleichstellungsbeauftragte. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.2 Maßnahme:

Die Instrumente einer familiengerechten Sitzungsorganisation werden weiter gestärkt, z.B. über die Verbesserung der Moderationskompetenzen oder die Garantie verlässlicher Anfangs- und Schlusszeiten. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Die familiengerechte hochschule wird bei der Weiterentwicklung der Hochschulstrategien sowie in Veränderungsprozessen mitgedacht.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

2.1.1 Maßnahme:

Die Weiterentwicklung der familiengerechten hochschule bleibt strategisches Anliegen der Leibniz Universität. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *alle Angehörigen der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.1.2 Maßnahme:

Die Vernetzung der familiengerechten hochschule mit anderen universitären Prozessen wird konsolidiert. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *alle Angehörigen der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2 Ziel: Die Qualitätssicherung zur familiengerechten hochschule ist konsolidiert bzw. ausgebaut.

Messkriterium: *Umsetzung und Passgenauigkeit der Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert.*

2.2.1 Maßnahme:

Die vorhandenen Evaluationsmaßnahmen, insbesondere Beschäftigten- und Studierendenbefragungen, werden konsolidiert. (Verantwortlich: GS und ZQS)

Zielgruppe: *alle Angehörigen der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.2.2 Maßnahme:

Die Befragung der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen zur Arbeits(zeit)zufriedenheit sowie zur Umsetzung der familiengerechten hochschule wird realisiert. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *wissenschaftliche Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.3 Maßnahme:

Es finden themenbezogene Fokusgruppengespräche statt, um Zufriedenheit und Bedarfe in einzelnen Themenbereichen zu erfassen. Z.B. wird der Pflegezirkel wiederbelebt.

(Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *einzelne Fokusgruppen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.3 Ziel: Zielkonflikte, die bei der Umsetzung der familiengerechten Hochschule bestehen, werden identifiziert, transparent gemacht und nach Möglichkeit bearbeitet.

Messkriterium: *Zielkonflikte werden identifiziert und bearbeitet.*

2.3.1 Maßnahme:

Alle Maßnahmen, die auf Abbau von Arbeitsbelastung abzielen, werden auch unter dem Fokus der familiengerechten hochschule vorangetrieben. Anliegen des Arbeitsschutzes, des Gesundheitsmanagements und der familiengerechten hochschule werden stärker miteinander verzahnt. (Verantwortlich: Dezernat 1: Organisations- und Personalentwicklung)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3.2 Maßnahme:

Instrumente der Aufgabenkritik und der Förderung des Interessenausgleichs werden im Rahmen von Schulungen vermittelt. (Verantwortlich: Dezernat 1)

Zielgruppe: *Mitarbeiter/innen und Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.4 Ziel: Studierende werden nachhaltig bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie unterstützt.

Messkriterium: *Studierende bestätigen, dass sie an der Leibniz Universität bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie unterstützt werden.*

2.4.1 Maßnahme:

Die Umsetzung einer flexiblen und familiengerechten Gestaltung von Prüfungszeiten laut Regelung zum Prüfungsrücktritt und zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Familie wird wie die anderen Maßnahmen zum Nachteilsausgleich (alternative Leistungserbringung) regelmäßig überprüft. Sofern die Regelungen unzureichend umgesetzt sind oder nicht ausreichen, werden weitere Maßnahmen erarbeitet. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Studierende mit Familie*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.4.2 Maßnahme:

Die Maßnahmen, mittels derer die Leibniz Universität Hannover die Studierenden bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie unterstützt, werden stärker sichtbar gemacht. (Vgl. hierzu Handlungsfeld 4 Information/Kommunikation) (Verantwortlich: Referat für Kommunikation und Marketing)

Zielgruppe: *Studierende mit Familie*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.4.3 Maßnahme:

Ebenso werden die Beratungsmöglichkeiten für Studierende mit Familie verstärkt sichtbar gemacht. (Vgl. hierzu Handlungsfeld 4 Information/Kommunikation) (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Studierende mit Familie*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Die Möglichkeiten zum dezentralen Arbeiten sind bedarfsgerecht ausgeweitet.

Messkriterium: *Es besteht die Möglichkeit zum flexiblen, bedarfsgerechten dezentralen Arbeiten jenseits von alternierender Telearbeit.*

3.1.1 Maßnahme:

Die Diskussion um einen Home-Office-Day wird in der Arbeitsgruppe Alternierende Telearbeit weitergeführt und es wird ein Entwurf für eine Dienstvereinbarung bzw. eine Öffnungsklausel für die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung erarbeitet. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *Alle Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3.2 Ziel: E-Learning und virtuelle Veranstaltungen werden auch als Maßnahmen zur Unterstützung für Studierende mit Familie weiter entwickelt und kommuniziert.

Messkriterium: *Studierende mit Familie nutzen E-Learning und virtuelle Veranstaltungen, um die zeitlichen Konflikte bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie zu entschärfen.*

3.2.1 Maßnahme:

Das bestehende E-Learning-Angebot wird wie die Aufzeichnung von LVs im Rahmen der vorhandenen Ressourcen weitergeführt und ausgebaut. (Verantwortlich: Lehrende / ELSA)

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

3.2.2 Maßnahme:

Das Angebot wird verstärkt als Maßnahme zur Entlastung für Studierende mit Kindern und /oder pflegebedürftigen Angehörigen kommuniziert. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Studierende mit familiären Aufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Eine optimale Informationsausstattung der Mitarbeiter/innen und Studierenden ist gewährleistet.

Messkriterium: *Mitarbeiter/innen und Studierenden sind sowohl die Anliegen als auch die Angebote der familiengerechten hochschule bekannt.*

4.1.1 Maßnahme:

Die bewährten Informationsmaßnahmen in Richtung Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Es sind dies:

- Intranet mit Regeln, Gesetzen, Durchführungsbestimmungen zum Thema vor allem für den Verwaltungsbereich
- Seite der Gleichstellungsbeauftragten im Internet mit Informationen zum Thema
- anlassbezogene Berichterstattung in der Hochschulzeitung
- Kommunikation der Angebote aus dem Bereich Service für Familien über Rundschreiben des Präsidiums
- Nutzung des Mailverteilers des Gleichstellungsbüros für die Information zu Angeboten für Familien
- Herausgabe diverser themenbezogener Broschüren und Flyer

(Verantwortlich: GS, Familienservice und Referat für Kommunikation und Marketing)

Zielgruppe: *Alle Mitarbeiter/innen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die bewährten Informationsmaßnahmen in Richtung der Studierenden werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Es sind dies:

- Seite der Gleichstellungsbeauftragten im Internet mit Informationen zum Thema
- anlassbezogene Berichterstattung in der Hochschulzeitung
- Nutzung des Mailverteilers des Gleichstellungsbüros für die Information zu Angeboten für Familien
- Herausgabe diverser themenbezogener Broschüren und Flyer

(Verantwortlich: GS, Familienservice und Referat für Kommunikation und Marketing)

Zielgruppe: *alle Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.3 Maßnahme:

Zur Optimierung der Informationsausstattung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Verwaltung und ZE, von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Studierenden werden folgende zusätzliche Maßnahmen umgesetzt:

- Veröffentlichung der Best-Practice-Beispiele, Erfahrungsberichte
- Integration des Themas in den neuen Image-Film der Universität
- Veröffentlichung der themenbezogenen Filme auf der Homepage des Gleichstellungsbüros und des Familienservices
- Veröffentlichung von Anzeigen auf den Bildschirmen in der Mensa und auf dem Conti Campus
- Verlinkung Webseite Studentenwerk zum Familienservicebüro prüfen und ggf. veranlassen, wenn diese nicht bestehen sollte
- Veröffentlichung von FAQs auf der Webseite des Familienservicebüros

- Vorstellung des neuen Mitarbeiters des Familienservice in den Einrichtungen und Angebot des Familienservice, bei Bedarf für Präsentationen in den Einrichtungen vor Ort zu kommen
 - Familienservicebüro in Elterninitiativen und in den Fachschaften als zentrale Anlaufstelle für die Studierenden bewerben
 - Eröffnung eines barrierefreien Familienservicebüros mit zwei Räumen
 - Festlegen einer eingängigen Bezeichnung des Familienservicebüros
 - Aussagekräftige Beschilderung der Räumlichkeiten
-
- Erstellen eines Leitfadens zur fgh (Regelwerk zum Familienservice) und Veröffentlichung im Vademecum sowie im Beschäftigtenportal
 - Einlage von Informationsmaterial zu fgh in die Welcommappe für neue Mitarbeiter/innen
 - Ausstattung aller möglichen (Erst)Anlaufstellen der Studierenden mit Familie mit Informationsmaterial über Beratungsstellen (ASTA – Sozialberatung, Studentenwerk, Fachschaft, Dez StudAng, Immaamt, Prüfungsamt...) sowie der Sekretariate
 - Mitarbeitergespräch zur Weiterleitung ausgewählter Informationen nutzen (z.B. hinsichtlich der Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflege in der Familie)
 - Reaktivierung des Pflegezirkels
 - Durchführung von Fokusgruppengesprächen zu ausgewählten Themen
 - Bewerbung virtuelle LV sowie des flexiblen Prüfungsrücktritts unter Fokus der familiengerechten Hochschule und Intensivierung der Zusammenarbeit mit ELSA
-
- Ausgabe eines Erstlingspakets für Studierende und Beschäftigte, das bei Abholung mit einer Informationsausstattung durch den Mitarbeiter im Familienservicebüro gekoppelt wird
 - Möglichkeit zum Eintrag in eine themenbezogenen Mailingliste bzw. Einrichtung eines Newsfilters bzw. einer App
-
- Einrichten kleiner Spielecken im ServicePoint bzw. anderen zentralen Anlaufstellen für die Studierenden
 - Ausbau von Eltern-Kind-Räumlichkeiten (nach dem Umzug von MB nach Garbsen)
-
- Empfehlung an die Fakultäten zur Einbindung von Familien in Fakultätsveranstaltungen
-
- Sensibilisierung, dass auch Studierende sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern und deshalb z.B. LVs versäumen können.
(Verantwortlich: GS, Familienservice, Referat für Kommunikation und Marketing)
- Zielgruppe:** *Mitarbeiter/innen der Verwaltung und ZE*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2 Ziel: Die familiengerechte Ausrichtung der Leibniz Universität Hannover ist in der Öffentlichkeit sowie bei Bewerber/innen und Studieninteressierten bekannt.

Messkriterium: *Die Leibniz Universität wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen und Berufungsverfahren sowie in Beratungsgesprächen zum Studium auf die familiengerechte Ausrichtung angesprochen. Darüber hinaus agiert die Universität im lokalen und regionalen Umfeld weiterhin als Thementreiberin.*

4.2.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen werden konsolidiert und bedarfsgerecht weiter entwickelt. Es sind dies:

- anlassbezogene Pressemeldungen
- externe Kommunikation über Internet
- Verwendung des audit-Logos in Stellenausschreibungen
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Aktionen mit Familienbezug, zum Beispiel

Hochschulinformationstage

(Verantwortlich: GS, Referat für Kommunikation und Marketing)

Zielgruppe: *Öffentlichkeit, Bewerber/innen und Studieninteressierte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.2.2 Maßnahme:

Der geplante Imagefilm zur familiengerechten hochschule wird auch auf der Internetseite veröffentlicht. (Verantwortlich: GS)

Zielgruppe: *Öffentlichkeit, Bewerber/innen und Studieninteressierte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Die Maßnahmen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Führung/Wissenschaft und Familie sind konsolidiert bzw. weiterentwickelt.

Messkriterium: *Die Führungskräfte aus Verwaltung, Zentralen Einrichtungen und Fakultäten bestätigen, dass auch für sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich ist.*

5.1.1 Maßnahme:

Die bestehenden Maßnahmen zur Unterstützung der Führungskräfte in Verwaltung und Wissenschaft werden konsolidiert. Diese sind:

- Abgestufter Wiedereinstieg nach Elternzeit
- Teilzeit für Führungskräfte
- Familienservice
- Dual Career

(Verantwortlich: GS / Personalverwaltung, Familienservice)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.2 Maßnahme:

Es erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der Mitarbeitergespräche des hauptberuflichen Vizepräsidenten mit den Dezernentinnen und Dezernenten zum Thema Arbeitsbelastung und Work-Life-Balance. Bei Bedarf werden Entlastungsmaßnahmen erarbeitet. (Verantwortlich: Hauptberuflicher Vizepräsident)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.3 Maßnahme:

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. von Work-Life-Balance für Führungskräfte wird im Rahmen der Maßnahmen zur Umsetzung der Führungsleitlinien zum Thema gemacht. (Verantwortlich: Personalentwicklung)

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.4 Maßnahme:

Die familiengerechte hochschule wird gezielt für die Talentsuche für Führungspositionen in Verwaltung und Wissenschaft genutzt. (Verantwortlich: Einstellungs- und Berufungskommissionen)

Zielgruppe: *Bewerber und Bewerberinnen auf Führungspositionen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2 Ziel: Die themenbezogene Kommunikation mit den Führungskräften in der Verwaltung und in den Fakultäten ist konsolidiert.

Messkriterium: *Führungskräfte in der Verwaltung und in den Fakultäten werden kontinuierlich zur familiengerechten hochschule informiert. Es findet ein regelmäßiger Dialog mit den Führungskräften statt.*

5.2.1 Maßnahme:

Es erfolgt eine regelmäßige Ansprache des Themas durch den Präsidenten (Senat, Dekanerunden, Präsidium, Sommerfest, etc.). (Verantwortlich: Präsidium)

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.2 Maßnahme:

Umsetzung und Weiterentwicklung der familiengerechten hochschule bleiben kontinuierliche Themen in den zentralen und dezentralen Gremien und Arbeitsbesprechungen. (Verantwortlich: Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Präsidium)

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.2.3 Maßnahme:

Die Dezenten und Dezentinnen informieren ihrerseits die Sachgebietsleitungen.
(Verantwortlich: Dezenten und Dezentinnen)

Zielgruppe: *Sachgebietsleitungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.3 Ziel: Die Förderung der Vereinbarkeit ist als Führungsaufgabe etabliert und es gibt eine gemeinsame Haltung.

Messkriterium: *Familienbewusstes Führen wird als Führungsaufgabe verstanden und erfolgt nach erwartbaren Standards.*

5.3.1 Maßnahme:

Es werden für familienbewusstes Führen Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele herausgegeben. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Fakultäten*

Umsetzung bis:

5.3.2 Maßnahme:

Anliegen und Inhalte eines familienbewussten Führungsverhaltens werden im Rahmen des Projektes „Umsetzung der Leitlinien“ vermittelt. (Verantwortlich: Dezernat 1)

Zielgruppe: *alle Angehörigen der Universität*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.3.3 Maßnahme:

Für die Führungskräfte der Verwaltung und der Zentralen Einrichtungen werden weiterhin verpflichtende Workshops im Themenfeld durchgeführt. Ebenso wird das Thema als Querschnittsthema in allgemeinen Führungsworkshops aufgegriffen. (Verantwortlich: Dezernat 1)

Zielgruppe: *Führungskräfte der Verwaltung und der Zentralen Einrichtungen*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.3.4 Maßnahme:

Das Schulungsprogramm „Personalentwicklung für Professor/innen“ wird ausgebaut. Das Thema der familiengerechten hochschule wird aufgenommen. (Verantwortlich: Dezernat 1)

Zielgruppe: *Professor/innen*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Wissenschaftliche Nachwuchskräfte auf befristeten Qualifizierungsstellen werden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Messkriterium: *Wissenschaftliche Nachwuchskräfte auf befristeten Qualifizierungsstellen bestätigen, dass die vorhandenen Möglichkeiten ausgeschöpft werden und der Bewusstseinswandel in den Fakultäten in Sachen familiengerechter hochschule anhält.*

6.1.1 Maßnahme:

Die Empfehlung des Präsidenten, Erstverträge mit wissenschaftlichem Personal mit einer Laufzeit von 36 Monaten abzuschließen, wird weiter beworben. Die Umsetzung wird alle zwei Jahre im Gleichstellungsplan abgebildet. (Verantwortlich: Präsidium, Gleichstellungsbüro, Personalverwaltung)

Zielgruppe: *Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen auf befristeten Qualifizierungsstellen*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.2 Maßnahme:

Die Tenure-Track Möglichkeit wird auch unter dem Aspekt der familiengerechten hochschule gefördert. (Verantwortlich: Präsidium, Gleichstellungsbüro)

Zielgruppe: *Wissenschaftliche Nachwuchskräfte*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.3 Maßnahme:

Die Promotionsabschlussförderung für Promovierende mit Familie wird konsolidiert. (Verantwortlich: Präsidium, Hauptberuflicher Vizepräsident, Gleichstellungsbüro)

Zielgruppe: *Promovierende mit Familie*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.4 Maßnahme:

Professoren und Professorinnen werden regelmäßig über die Maßnahmen und Angebote des Familienservice informiert. Insbesondere werden Best-Practice-Beispiele für Kompensationsmöglichkeiten bei familienbedingten Ausfällen in Projekten zur Teilzeitbeschäftigung in Projekten gesammelt und veröffentlicht. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Professoren und Professorinnen*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.2 Ziel: In Berufungsverfahren werden Gleichstellungs- und Familienaspekte positiv berücksichtigt.
Messkriterium: *Bewerber/innen mit Familie haben in Berufungsverfahren keinen Nachteil.*

6.2.1 Maßnahme:

Die Gleichstellungsbeauftragte und die Referentin für Berufsangelegenheiten sichern die Anwendung der Berufsordnung. (Verantwortlich: Gleichstellungsbüro)

Zielgruppe: *Bewerber/innen mit Familie in Berufsverhandlungen*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.2.2 Maßnahme:

Frauen werden proaktiv zur Bewerbung auf Professuren angesprochen. Die familiengerechte Ausrichtung der Leibniz Universität wird kommuniziert. (Verantwortlich: Gleichstellungsbüro, Fakultäten, Berufungskommissionen)

Zielgruppe: *Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Familie*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.3 Ziel: Zur Begleitung familienbedingter Freistellungen werden Planungs- und Rückkehrgespräche geführt.

Messkriterium: *Die Gespräche finden statt.*

6.3.1 Maßnahme:

Inhalte und Durchführung der Gespräche werden in die Weiterbildung integriert. (Verantwortlich: Personalentwicklung)

Zielgruppe: *Führungskräfte*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.3.2 Maßnahme:

Das Thema der Planungs- und Rückkehrgespräche bleibt Thema der Beratung im Familienservice und wird darüber kontinuierlich evaluiert. (Verantwortlich: Familienservice)

Zielgruppe: *Führungskräfte*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Die Angebote zur Unterstützung der Beschäftigten und Studierenden bei der Kinderbetreuung sind konsolidiert und ausgebaut.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.1.1 Maßnahme:

Die bestehenden Angebote werden fortgeführt. Dies sind:

- Beratung und Unterstützung von Beschäftigten und Studierenden bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen durch das Gleichstellungsbüro und den Familienservice
- Vermittlung von Betreuungsplätzen in den Kinderbetreuungseinrichtungen auf dem Campus
- Beratung für Studierende durch die Studienberatung, Beratung und Vermittlung zu externen Kinderbetreuungsangeboten
- Regelbetreuung und Back-up-Betreuung in der Kita Leibniz Kids des pme Familienservice
- Regelbetreuung in der Familienkrippe (Großtagespflege) Wuselzwerge
- Angebot von Ferienbetreuung durch den Hochschulsport
- aktive Bewerbung der neuen Kindernotfallbetreuung Fluxx von Stadt Hannover und Studentenwerk

(Verantwortlich: Präsidium, Gleichstellungsbüro, Familienservice)

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Kind(ern)*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.2 Maßnahme:

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk wird fortgeführt.

(Verantwortlich: Gleichstellungsbüro, Familienservice)

Zielgruppe: *Studierende mit Familie*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.3 Maßnahme:

Es wird insbesondere bei Neubauten (z.B. in Garbsen) und Umzug darauf geachtet, welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung vor Ort sind. Es wird geprüft, ob neue Angebote geschaffen werden müssen. Gleiches gilt für die Infrastruktur.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Kind(ern)*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2 Ziel: Die familiengerechte Infrastruktur ist optimiert.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.2.1 Maßnahme:

Die Einrichtung von Eltern-Kind-Räumen nach dem Vorbild des Instituts für Werkstoffkunde wird befördert. Es wird ein zentraler Raum für den Familienservice eingerichtet. (Verantwortlich: Verwaltung, Zentrale Einrichtungen und Fakultäten)

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte mit Kindern*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.2 Maßnahme:

Es werden Stillmöglichkeiten geschaffen. (Verantwortlich: Verwaltung, Zentrale Einrichtungen und Fakultäten.)

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte mit Stillkindern*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.3 Ziel: Beschäftigte und Studierende mit pflegebedürftigen Angehörigen in der Familie werden mit eigenen Maßnahmen unterstützt.

Messkriterium: *Wie Ziel.*

8.3.1 Maßnahme:

Die bewährten Maßnahmen werden konsolidiert. Diese sind:

- Beratung von Beschäftigten mit pflegebedürftigen Angehörigen durch Frau Julia Bast (Personalabteilung)
- Angebot eines Pflegezirkels zum gegenseitigen Austausch für Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen
- Angebot einer Pflege-Hotline mit kostenloser telefonischer Beratung für Studierende und Beschäftigte der Leibniz Universität Hannover
- Angebot des Pflege-Portals des Deutschen Pflegerings
(Verantwortlich: Gleichstellungsbüro, Dezernat 2)

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen.*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.4 Ziel: Bedeutung und Möglichkeiten einer familiengerechten Gestaltung von Arbeit und Studium sind Teil der Ausbildung und Sozialisierung der Studierenden als künftige Führungskräfte.

Messkriterium: *Die Themen Chancengleichheit und familiengerechte Gestaltung von Arbeit und Studium sind Bestandteil von Masterstudiengängen.*

8.4.1 Maßnahme:

Das Anliegen wird beworben. (Verantwortlich: Fakultäten, Lehrende, Akkreditierung)

Zielgruppe: *Alle Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

Umsetzungsstrategie und -struktur

Die Themenverantwortung verbleibt beim Präsidenten.

Die Projektkoordination verbleibt bei der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Familienservice.

Die Projektgruppe wird in Zusammensetzung und Zielsetzung konsolidiert. Die enge Verknüpfung der Themen Gleichstellung und familiengerechter hochschule wird fortgeführt. Ebenso wird die Umsetzung der familiengerechten Hochschule weiterhin als Querschnitts- und Führungsaufgabe in Wissenschaft und Verwaltung eingesteuert. Die Qualitätssicherung wird konsolidiert. Die weitere Verankerung des Themas in Evaluationen, Verbesserungsprozessen und Arbeitsabläufen wird sichergestellt.

Die für die Umsetzung der audit-Zielvereinbarung notwendigen Ressourcen werden wie gehabt bereitgestellt und bei Bedarf angepasst.

Die Vernetzung mit folgenden Projekten „Leitlinien umsetzen“, „Personalentwicklung für Professorinnen und Professoren“ und andere wird konsolidiert bzw. sichergestellt. Ebenso werden weiterhin die themenrelevanten Akteure und Akteurinnen aus den Bereichen Organisations- und Personalentwicklung, Personalwesen, Personalrat, Studium und Lehre, Qualitätsmanagement und Kommunikation und Marketing, Studienberatung in die Umsetzung integriert.

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen sowie der Umsetzungsstrategie und –struktur einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort